

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Kreisverband Hanau
c/o Heinz Bayer
Landgrafenstraße 6
63452 Hanau

Referat Bildung

Durchwahl:
0611/ 350-506

Email:
a.kornau@ltg.hessen.de

Unser Zeichen:
AK

Ihr Zeichen:
511

Ihr Schreiben vom:
21.05.2015

28.05.2015

Sehr geehrter Herr Bayer,

im Namen der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag danke ich Ihnen vielmals für Ihr Schreiben vom 21. Mai 2015 zur Unterschriftenaktion der GEW für gute Arbeitsbedingungen und eine gute Bezahlung an hessischen Schulen sowie die Übersendung der zahlreichen Unterschriftenlisten Hanauer Schulen.

Die SPD-Fraktion unterstützt Ihre Anliegen und bringt dies auch in Debatten und Initiativen im Hessischen Landtag deutlich zum Ausdruck, Ende März beispielsweise in der Debatte zum Thema Arbeitszeitbelastung von Lehrkräften. Es ist in der Tat so, dass die gravierenden Veränderungen im Schulalltag, unter anderem durch den Ganztagsschulausbau, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, die Zunahme von Dokumentationspflichten, Konzept- und Koordinierungsaufgaben, zu einer zunehmenden Belastung von Lehrerinnen und Lehrern führt.

Wir sind daher weiterhin dafür, die Pflichtstundenerhöhung zurückzunehmen und bleiben auch dabei, dass die Mittel für das zusätzliche unterstützende Personal haushalterisch abzusichern sind. Im Interesse der Lehrerinnen und Lehrer haben wir die Landesregierung in der Debatte aufgefordert, dringend in einen Dialog über Arbeitsbedingungen zu treten und nicht immer nur auf den Zuschlag zur Grundunterrichtsversorgung hinzuweisen. Unsere Pressemitteilung dazu habe ich zu Ihrer Information angefügt.

Inklusion bzw. die inklusive Beschulung steht für uns ganz oben auf der bildungspolitischen Agenda. Dabei haben wir die Bedürfnisse der Schulen und der Lehrkräfte, die mehr Ressourcen und Chancen brauchen, um individuelle Förderung zu ermöglichen, Eltern zu beraten und Kindern Raum für die Entfaltung ihres persönlichen Leistungsniveaus zu geben, fest im Blick.

Ich kann Ihnen versichern, dass sich die SPD-Fraktion weiter dafür einsetzt, dass an unseren Regelschulen eine wirkliche inklusive Beschulung aller Schülerinnen und Schüler stattfinden kann und Schulen die dafür notwendigen Ressourcen erhalten.

Zu der von Ihnen angesprochenen Nullrunde für Beamtinnen und Beamte in Hessen für das Jahr 2015 kommen schließlich auch die Kürzungen bei der Beihilfe in Höhe von 20 Millionen Euro. Nicht vergessen werden darf außerdem, dass hessische Beamte bereits jetzt eine höhere Wochenarbeitszeit als Kolleginnen und Kollegen in anderen Bundesländern haben. Dieses Gesamtpaket ist aus unserer Sicht nicht akzeptabel und unfair.

Wir teilen daher auch ihre Kritik an der Haushaltspolitik der amtierenden Landesregierung und fordern weiterhin die Übertragung des Tarifergebnisses der Angestellten auf die Beamtinnen und Beamten.

Wir hoffen sehr, dass die Landesregierung unsere Vorschläge aufgreift und mit uns in einen Dialog eintreten wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Thorsten Schäfer-Gümbel'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Thorsten Schäfer-Gümbel
Fraktionsvorsitzender

Anlage

Pressemitteilung: 26. März 2015

Christoph Degen: Dialog über Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte dringend erforderlich

Bildung

Der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Christoph Degen hat die Landesregierung in der Debatte zur Arbeitszeitbelastung von Lehrkräften aufgefordert, Klagen über die zunehmende Belastung von Lehrerinnen und Lehrern ernst zu nehmen und in einen Dialog mit den Betroffenen über die Arbeitsbedingungen zu treten.

„Konferenzfülle, vielfältige Koordinierungsaufgaben, Konzepterstellung, aber auch eine immer heterogenere Schülerschaft sowie eine Flut von Verwaltungsaufgaben kennzeichnen heute immer mehr den Lehreralltag. Für die Lehrkräfte wird es immer schwerer allen Anforderungen zu genügen“, sagte Degen am Donnerstag in Wiesbaden.



**+
(/picture/23108/503153/index.html)**

Gleichzeitig hätten der Ganztagschulausbau wie auch die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention den schulischen Alltag verändert. Alleine auf den Zuschlag zur Grundunterrichtsversorgung als Antwort zu verweisen, sei nicht ausreichend. An Schulen gebe es mehr Aufgaben, als dass diese ausschließlich durch eine 104 prozentige Lehrerversorgung bewältigt werden könnten. Anstatt sich selbst Entlastungen zu gönnen, nutzen Schulen jede Lehrerstunde um gute Angebote für ihrer Schülerinnen und Schüler anzubieten. „Hier versagt die Steuerung der

Landesregierung, die anstatt klare Standards zu setzen immer mehr Verantwortung und Mangelverwaltung an die Schulen delegiert, um sie dann als Mitsprache zu verkaufen", so der SPD-Bildungspolitiker. Zudem seien insbesondere an Beruflichen Schulen und Förderschulen nicht alle Stellen besetzt.

"Motivierte und engagierte Lehrkräfte sind das A und O für guten Unterricht. Wir brauchen Lehrkräfte, die nicht nur ein Thema sondern auch ihre Begeisterung dafür vermitteln können. Die zunehmenden Überlastungsanzeigen aus Schulen sprechen jedoch eine andere Sprache". Nullrunden, Sonderopfer und Lohndiktat seien nicht förderlich. „Gute Arbeitsbedingungen gibt es nicht zum Nulltarif“, so Degen. Den Lehrkräften, die eben nicht nur Unterricht erteilten, sondern mit Eltern, Therapeuten, Beratungsstellen und Hilfskräften im Alltag jonglieren müssten, müsse mehr Wertschätzung entgegengebracht werden, sagte Degen.